

DEAL Praxis-Austausch: Publikations- und Kostendatenmanagement an DEAL-Einrichtungen – Ergebnismatrix

Anforderung: Die Bibliothek als zentrale Kompetenzstelle innerhalb der Einrichtung etablieren

HERAUSFORDERUNG	BEWÄHRTE STRATEGIE	REFERENZEINRICHTUNG
<p>Unklar, wer an der Einrichtung Ansprechpartner*in für das Publikationsdatenmanagement ist. Unklar, wie und an wen Informationen im Zusammenhang mit Publikationen zu melden sind.</p>	<p>Einrichtungsleitungsleitung legt fest, wo die Zuständigkeiten liegen und kommuniziert entsprechend an alle Mitarbeiter*innen/ Wissenschaftler*innen</p>	<p>UB Regensburg; UB Trier</p>
	<p>Bibliothek etabliert oder verstärkt die Zusammenarbeit mit jenen Abteilungen, die bislang Publikationsinformationen verwalten, z.B. das Forschungsreferat, die Pressestelle, Sekretariate, Forschungs- und EU-Koordinator*innen</p>	
<p>Fehlendes Bewusstsein an der Einrichtung in Bezug auf die Relevanz einer professionellen Publikationsverwaltung.</p>	<p>Antragstellungsverfahren und Einwerbung von OA-Publikationsmittel (DFG-Fördermittel) erhöhen die Dringlichkeit und/ oder geben Anstoß für einen Dialog an der Einrichtung über Zuständigkeiten und Finanzierung.</p>	
<p>Fehlende (Personal-)Kapazitäten</p>	<p>Ist eine "Transformation" der Aufgabenbereiche von einzelnen Mitarbeiter*innen möglich? Gibt es durch die OA-Transformation evtl. Tätigkeiten, die verzichtbar sind oder weniger wichtig/ dringlich werden, sodass Kapazitäten im Team frei werden?</p>	

Anforderung: Publikationsdaten zusammenführen und zentral verwalten

HERAUSFORDERUNG	BEWÄHRTE STRATEGIE	REFERENZEINRICHTUNG
Publikationen der eigenen Einrichtungen vollständig erfassen/ identifizieren und zuordnen, „corresponding author“ zuordnen	Meldeformular/Workflow etablieren, der sicherstellt, dass Informationen (ggfls. bereits bei Einreichung) an die Bibliothek gemeldet werden	INM Saarbrücken; PIK Potsdam; DIW; IAB, GFZ Potsdam, Deutscher Wetterdienst/Deutsche Meteorologische Bibliothek
	Hausinterne Affiliationsrichtlinie/Publikationsrichtlinie erarbeiten und kommunizieren	UB Greifswald, UB Regensburg
	ORCIDs einführen	UB Regensburg
Informationen vervollständigen und/ oder zu Publikationen erhalten, die nicht in den typischen Datenbanken verzeichnet sind (Monographien oder bestimmte Disziplinen)	Verschiedene Quellen nutzen und/oder Hochschul-/ Einrichtungsbibliographie abgleichen. Quellen sind z.B. Web of Science, Scopus, Pubmed, Dashboards der Verlage, CRIS/FIS, Fachreferent*innen, institutionelles Repository	UB Regensburg
Auf dem Laufenden bleiben & die Datengewinnung automatisieren	Bibliothek schickt standardisierte Anschreiben mit Auszügen aus der Hochschulbibliographie an Fachbereiche/Wissenschaftler*innen mit Bitte um Prüfung und Ergänzung	UB Bamberg
Wissenschaftler*innen melden Publikationen nicht der Bibliothek	Feeds und Alerts der Datenbanken nutzen, z.B. Web of Science, PubMed, Scopus (Vorschlag, dass der OA-Monitor ermöglicht, einrichtungsspezifische Suchabfragen zu speichern und sich neue Ergebnisse automatisch zusenden zu lassen)	UB Augsburg

Services rund um das wissenschaftliche Publizieren etablieren, z.B. die Möglichkeit für Wissenschaftler*innen anbieten, Publikationslisten (z.B. aus Hochschulbibliographie) nach zu nutzen oder auf ihren Webseiten einzubinden, Beratung rund um Open Access (Lizenzen, Modelle, Forschungsförderer-Anforderungen, Vorteile, etc.)

UB Augsburg, UB Regensburg

„Professionelle“ Tools für die Publikationsverwaltung fehlen, viele Einrichtungen verwalten ihre Publikationsdaten manuell, d.h. ohne automatisierte Verfahren, Tool der Wahl meistens Excel

Anforderungs-Mapping, um zu prüfen, ob eine manuelle Lösung ausreicht oder inwieweit aktuelle Verfahren skalierbar sind (= wie hoch ist mein Publikationsaufkommen? Welche Anforderungen und Schnittstellen brauche ich? Etc.)

Prüfung und ggfls. Nutzung von vorhandenen Softwarelösungen, wie z.B. lokales Repository, Bibliothekskatalog, ALMA, Literaturverwaltungssoftware (Citavi, Zotero), Forschungsinformationssysteme („CRIS“ wie Vivo, Pure, etc.)

UB Regensburg (nutzt E-Prints); Hochschulbibliothek Kaiserslautern (Eigenentwicklung), UB Osnabrück (Citavi), Paul-Drude-Institut (Zotero)

Kommerzielle OA-Workflow-Lösungen testen

FZ Jülich testet Oable (Knowledge Unlatched-Angebot)

Publikationskosteninformationen zusammenführen

HERAUSFORDERUNG	BEWÄHRTE STRATEGIE	REFERENZEINRICHTUNG
Publikationskosten, die außerhalb des Publikationsfonds anfallen, werden nicht erfasst.	Zentralisierung der gesamten Finanzierung und damit aller Zahlungsvorgänge an die Verlage in der Bibliothek	FZ Jülich; Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
Publikationskosteninformationen aus Buchungs-/Haushaltssystemen zu erhalten, stellt eine Herausforderung dar. Es fehlt an einheitlichen Sachkonten und Buchungstexte, „sonstige“ Publikationskosten wie page oder color charges sind schwer zu identifizieren und zu erfassen.	Dialog bzw. gute Zusammenarbeit mit Haushaltsabteilung/ Verwaltung/Buchhaltung etablieren (z.B. einen Jour Fixe)	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
	Eigene Kostenarten für Open Access definieren (statt z.B. „Druckkosten“)	z.B. FZ Jülich und UB Graz ¹
	Leitfaden für Haushaltsabteilung bereitstellen	UB Greifswald
	Hausinterne Richtlinie/Workflow für Verlagsrechnungen/Rechnungen im Zusammenhang mit Publikationen (müssen über die Bibliothek laufen)	UB Chemnitz, FZ Jülich, UB Regensburg

¹ <https://www.o-bib.de/article/view/5586>

	Rechnungs-Anforderungen an die Verlage formulieren	siehe hierzu die ESAC-Recommendations ² oder das ESAC-Template für Open Access Rahmenverträge ³
Es werden Richtlinien zur Verteilung/Priorisierung benötigt, falls im Bibliotheksetat nicht ausreichende Gelder für alle Publikationskosten zur Verfügung stehen	Die Bibliothek steht in der Verantwortung ausreichende Mittel für Publikationskosten bereitzustellen, der Erwerbungssetat wird ganzheitlich betrachtet	FZ Jülich
	Die wissenschaftliche Leitung in Entscheidungen bzgl. der Kostenübernahme für Publikationskosten einbeziehen und den Austausch zwischen Wissenschaft, Verwaltung und Bibliothek fördern	Leibniz-Institut für Wissensmedien

² https://esac-initiative.org/wp-content/uploads/2017/04/ESAC_workflow_recommendations_1st_draft20march2017.pdf

³ <https://esac-initiative.org/wp-content/uploads/2019/02/ESAC-Proposed-Workflow-Terms-for-Transformative-Agreements-2019.pdf>